



Zug, 18. März 2008, 10:00 Uhr

60 / MEDIENMITTEILUNG

## **Kanton Zug: Sicherheitslage stabil - mehr Straftaten aufgeklärt**

**Die Gesamtkriminalität ist im Kanton Zug im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Der deutlichen Abnahme der Einbrüche und Diebstähle steht die steigende Zahl von Gewalt gegen Personen und Sachen gegenüber. Insgesamt konnten mehr Straftaten aufgeklärt werden. Die Zuger Polizei konnte die Ermittlungen bei zwei versuchten Tötungsdelikten, einer schweren Körperverletzung mit Todesfolge und eine Brandserie im Ägerital abschliessen und der Staatsanwaltschaft überweisen.**

Die Zuger Polizei hat im vergangenen Jahr insgesamt 7'205 Straftaten erfasst. Das sind zehn mehr als im Vorjahr (+0.14%). Die Bevölkerungszahl hat im gleichen Zeitraum um 2.17% und die Zahl der registrierten Firmen um 6.12% zugenommen. 85% der erfassten Straftaten (6'154 Delikte) gingen auf Verstösse gegen das Strafgesetzbuch zurück, wobei 4'433 Vermögensdelikte mit 71% nach wie vor die Mehrheit aller Delikte nach Strafgesetzbuch bilden. Die Zahl der Einbruchdiebstähle nahm um 8.3% von 604 auf 554 Fälle ab. 57% dieser Einbruchdiebstähle ereignete sich ausserhalb von privaten Räumen.

Die Straftaten gegen Leib und Leben sind von 381 auf 410 Fälle angestiegen (+7.6%). Diese Zunahme verteilt sich zu gleichen Teilen auf den öffentlichen und den privaten Raum. Dabei fällt auf, dass die Zahl der Beschuldigten bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 155 Personen auf 126 Personen gesunken ist (-18.7%). Bei den Erwachsenen ist die Zahl der Beschuldigten von 151 auf 156 Personen gestiegen (+3.3%). In allen Kategorien hat aber die Zahl der Tatbeteiligungen zugenommen: Bei den Erwachsenen von 193 auf 221 (+14.5%); bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 200 auf 212 (+6%). Mit anderen Worten: Weniger Personen begingen mehr Gewaltdelikte - und dies öfters gemeinsam. Besonders markant ist die Zunahme der Beteiligungsquote bei jugendlichen Ausländern: Während im Jahr 2006 41 ausländische Jugendliche insgesamt 54 Mal als Tatbeteiligte wegen Leib und Leben-Delikten zur Anzeige gebracht worden sind (Beteiligungsquote 1.3) wurden im Jahr 2007 ebenfalls 54 Tatbeteiligungen verzeichnet, welche aber auf das Konto von lediglich 24 Jugendlichen gehen (Beteiligungsquote 2.25). Die Zahl der gewalttätigen jugendlichen Ausländer ist somit von 41 auf 24 gesunken (- 41.5%) - diese haben aber öfters im Gewaltbereich delinquent.

Bei den Sachbeschädigungen ist eine Zunahme von 10.5% zu verzeichnen. Sie sind von 1'367 auf 1'511 gestiegen. Besonders markant ist die Zunahme von Sachbeschädigungen ohne Zusammenhang zu einem Diebstahlsdelikt: Hier ist die Zahl der registrierten Fälle von 621 auf 862 gestiegen (+38.8%). Bei den Sachbeschädigungen mit Diebstahl wurde hingegen eine Abnahme von 13% verzeichnet.

Auch im Bereich der häuslichen Gewalt nahmen die Interventionen um 8.9% von 158 auf 172 zu. Die Verdoppelung der erfassten Pornographie-Straftaten (von 13 auf 26 Fälle) ist vor allem auf die Verstärkung der gesamtschweizerischen Ermittlungen in diesem Bereich zurückzuführen. Markant abgenommen hat die Zahl der fahrlässigen Verursachungen einer Feuerbrunst (von 24 auf 11 Fälle).

Grundsätzlich stabil ist die Lage bei der Wirtschaftsdelinquenz. Insgesamt wurden 366 nationale und internationale nationale und internationale Rechtshilfeersuchen bearbeitet (+1.1%). Ausserdem wurden 31 Hausdurchsuchungsaktionen durchgeführt. 88 Ermittlungsverfahren konnten abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft überwiesen werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der pendenten Fälle von 91 auf 86 gesunken (-5.5%).

**Weitere Auskünfte:**

Die Medienstelle der Zuger Polizei steht Ihnen ab 13:30 Uhr zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.